

Coleopterologische Notizen.

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

XLIX. *)

407. *Phytoecia gibbicollis* Reitt. W. 1893. 114 aus Astrachan ist identisch mit *Phyt. pulla* Ganglb. Horae XX. 1886. 130 aus Turkestan (Taschkent).

408. In den Hor. Soc. Ent. Rossicae XXVII. (Juli 1893) pag. 456 macht Herr Tschitscherine die Mittheilung, dass er die Pterostichiden-Gattung *Aphaonus* Reitt. für ein bemerkenswerthes Genus hält, das aber mit den ihm unbekanntem Genus *Haplodactylus* Chaud. aus Persien, trotz einiger Differenzen, die sich im Baue der hinteren Episternen, dann in der Form der Hinterwinkel des Halsschildes, welche bei der letzten Gattung abgerundet sind, ergeben, identisch sein dürfte.

Nachdem aber 3 *Aphaonus*-Arten bekannt sind, welche insgesamt lange Episternen der Hinterbrust besitzen, ferner alle einen gleichen Bau des Halsschildes mit zugespitzten Hinterwinkeln aufweisen, in welchen stets ein Porenpunkt mit einer Tastborste sich befindet, so ist es für mich nicht nur wahrscheinlich, sondern zweifellos, dass die Gattung *Aphaonus* generisch von *Haplodactylus* verschieden sei. Dazu müssen wir uns noch vergegenwärtigen, dass die *Aphaonus*-Arten auf den westlichsten Theil des Kaukasus beschränkt sind und in dem centralen und östlichen gut durchforschten Theile, ebenso im gegen Persien anstossenden Theile des armenischen Gebietes nicht vorkommen. Herr Tschitscherine hätte gut gethan, die Verwandtschaft der *Aphaonus*-Arten mit *Haplodactylus* zu constatiren; bei den sich ergebenden wesentlichen Differenzen, welche sich schon aus der Beschreibung der letzteren Gattung herauslesen lassen, sie aber zu identificiren, ist meiner Ansicht nach eine Uebereilung, die mehr geeignet ist, unsere Kerfkenntniss zu verwirren als sie zu klären.

409. Herr E. Bergroth sagt in den Ent. Nach. 1893, pag. 311, dass *Pityogenes elongatus* aus Gründen, die Löwendal in Ent. Medd. II. 208 angegeben, mit *austriacus* Wachtl nicht identisch sein könne. Die Gründe, welche Herr Löwendal in schwedischer Sprache dagegen anführt, verstehe ich allerdings nicht, allein ich habe meine Exemplare des *austriacus*, die Herr

*) XLVIII siehe Wien. Ent. Zeitg. 1893, pag 260.

Korb um Amasia sammelte, mit den Beschreibungen beider Autoren auf das Sorgfältigste verglichen und in ausgezeichneter Uebereinstimmung gefunden; namentlich passen die Angaben Löwendal's vortrefflich auf meinen *Pityogenes austriacus*. Der Käfer ist weit verbreitet, aber selten. Sein Vorkommen ist wahrscheinlich nicht auf die Schwarzkiefer beschränkt. Für mich fallen beide Thiere ohne jeden Zweifel zusammen.

410. *Corticeus cylindricus* Reitt. Verh. Zool. Bot. Ges. Wien 1877, pag. 192 von Columbien, ändere ich wegen *C. cylindricus* Reitt. Mittheil. Münch. Vereines 1877, pag. 26, von den Fidschi-Inseln, in **erratus** um.

411. Herr Jacobson stellt in Hor. XXVII. 1893, pag. 240 auf *Pseudocolaspis sarvadensis* Solsky eine neue Gattung: *Ischyromus* auf, welche sich von meinem Genus *Adoxinia* (Verh. Brünn XXVII. 1888, pag. 38) vorzüglich durch die an der Spitze sehr gespaltenen Klauen unterscheidet, während ich diese Art zu *Adoxinia* zugezählt hatte, welche ganz einfache Klauen besitzt. Die Untersuchung meines Materials, welches ich der Güte des Herrn Hauptmannes F. Hauser verdanke, ergab das sehr überraschende Resultat, dass sich dasselbe in zwei sehr ähnliche Arten spaltet, wovon jede Art einem anderen Genus zugezählt werden müsste, wenn nicht in diesem Falle die gezähnten Klauen einen sexuellen Charakter bilden, was noch zu entscheiden wäre. Die Beschreibung der *Pseudocolaspis sarvadensis* Solsky passt wegen des „capite vertice saepius canaliculato“ und „elytris ante apicem suturae substriatis“ besser auf die Art mit gezähnten Klauen und ist in der Folge als *Ischyromus sarvadensis* Solsky aufzuführen. Die zweite Art ist der ersten zum Verwechseln ähnlich, doch glaube ich ausser den ganz einfachen Klauen ein durchaus abgestutztes Schildchen und den Mangel von kurzen Streifen an der Spitze der Flügeldecken als Unterschiede anführen zu können. Nur ein Nahtstreifen ist an den letzteren angedeutet. Grösse, Färbung und Behaarung ist dieselbe. Ich nenne diese Art **Adoxinia Jacobsoni**; ich besitze 4 Ex., wovon 2 aus Samarkand und 2 aus Serafschan stammen. Die mir vorliegenden 6 *Ischyromus sarvadensis* stammen aus Serafschan und Utsch-Tjube (in Turkestan).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Coleopterologische Notizen. 15-16](#)